



Beanspruchungsklasse 23|33  
Abrieb nach EN 16511,  
Tabelle 2, Methode B



Garantie auf Abrieb gemäß Garantiebedingungen  
25 Jahre im Wohnbereich  
5 Jahre im gewerblichen Bereich



[www.blauer-engel.de/uz120](http://www.blauer-engel.de/uz120)



#### Wohnbereich

Der ideale Boden für alle Wohnbereiche mit starker Beanspruchung wie z.B. Küchen, Flure, Heimbüros usw.



#### Gewerblicher Bereich

Der ideale Boden für den gewerblichen Bereich mit normaler Beanspruchung wie z.B. Büros, Warteräume, Boutiquen usw.



#### Gewerblicher Bereich

Der ideale Boden für den gewerblichen Bereich mit starker Beanspruchung wie z.B. Großraumbüros, Kaufhäuser, öffentliche Gebäude usw.

**Bei der Verlegung in Feuchträumen (Klasse A0, z. B. Badezimmer) sind Wandabschlüsse und Randbereiche entsprechend abzudichten. Dieser Boden ist nicht geeignet zur Verlegung im Außenbereich, sowie in Duschen, öffentlichen Waschräumen und Saunen. Für Behandlungsräume und Arztpraxen gelten gesonderte Anforderungen. Weitere Produktinformationen siehe Kopfetikett.**

Sie haben sich für einen MEISTER-Designboden entschieden. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und gratulieren Ihnen zum Kauf eines außergewöhnlichen Produktes. Die langjährige Erfahrung unserer Fachleute und moderne Fertigungstechnologien sorgen für ein Qualitätsprodukt made in Germany.

In dieser Verlege- und Pflegeanweisung haben wir für Sie die wichtigsten Informationen für die Verlegung und Lagerung von MEISTER-Designboden zusammengestellt.

Folgende Werkzeuge und Hilfsmittel benötigen Sie zur Verlegung von MEISTER-Designböden: Verlegemesser mit Trapezklinge oder Teppichmesser, Gliedermaßstab, Bleistift, Winkel oder Schmiege, geeigneter Zahnpachtel gemäß Auslobung des Klebstoffherstellers, Gliederwalze > 50 kg.

**Klebstoffe, welche emissionsarm, lösungsmittelfrei bzw. nach RAL UZ113 oder EC1 zertifiziert sind.**

Entsprechende Klebstoff-Empfehlungen erhalten Sie beim technischen Kundenservice der MeisterWerke oder auf [www.meister.com](http://www.meister.com). Die Klebstoff-Empfehlungen beruhen auf umfangreichen Untersuchungen der Klebstoffhersteller. Aufgrund der Verschiedenheit der bauseitigen Verhältnisse können aus unseren Angaben keine Gewährleistungsansprüche abgeleitet werden. Für die Anwendung des Klebesystems übernehmen wir keine Haftung. Wir empfehlen daher, vor der Verlegung ausreichend eigene Versuche durchzuführen oder beim technischen Beratungsdienst des Klebstoffherstellers anzufragen.

## Allgemeine Hinweise

Die Verlegung erfolgt durch vollflächige Verklebung auf einen fachgerecht erstellten Untergrund. **Bitte beachten Sie die Richtungspeile auf der Rückseite der Dielen. Immer nur in Pfeilrichtung verlegen!**

Verwenden Sie unbedingt ein Anpassungs- und Abschlussprofil für saubere Übergänge bei angrenzenden, niedrigeren Flächen

bzw. Bodenbelägen oder Abschlüsse vor höheren, angrenzenden Schwellen, Kacheln, Fliesen oder Ähnlichem. Treppenstufen schließen Sie mit einem Treppenkantenprofil.

Beim Verlegen sollten Sie darauf achten, an allen Wänden einen Abstand von 5 Millimeter einzuhalten. Dieser Abstand muss auch an allen Säulen, Heizungsrohren, Stahlstützgeräten u. Ä. berücksichtigt werden. Holzstützgeräten können unter Umständen gekürzt werden. Dazu legen Sie eine lose Diele mit der Dekorseite nach unten gegen die Zarge und sägen entlang der Diele die Zarge ab. Bei der Verlegung in Feuchträumen (A0) sind Wandabschlüsse und Randbereiche abzudichten, beispielsweise mit weichmacherfreiem Silikon oder Natursteinsilikon. **Dauerelastisch abgedichtete Fugen sind als Wartungsfuge zu betrachten und bedürfen einer permanenten Wartung und Pflege, um Folgeschäden zu vermeiden.**

Um den Boden vor Kratzern zu schützen, sollten Sie außerdem Stuhl- und Möbelfüße mit Filzgleitern versehen; Bürostühle, Rollcontainer usw. mit Lenkrollen müssen mit einer weichen, normgerechten Lauffläche (Typ W) ausgerüstet sein. Farbige Gummi-, Kautschuk- oder Kunststoff-Gleiter und -Rollen sowie dunkle Auto-, Fahrrad- oder Gerätereißen können möglicherweise auf Bodenbelägen Verfärbungen verursachen. Bitte verwenden Sie nach Möglichkeit helle migrationsfreie Möbelgleiter, Rollen oder Reifen. Während der Herstellung des Bodenbelags können zur Schonung der Oberfläche reibungsreduzierende Mittel verwendet werden, die unter Umständen Rückstände hinterlassen können. Diese lassen sich im Rahmen der Bauschlussreinigung problemlos von der Oberfläche entfernen und stellen keinen Beanstandungsgrund dar. Sanitärreiniger, Chemikalien aller Art, wie Lösemittel, Wund- und Hautdesinfektionsmittel, Haarfärbemittel, Fette, Nagellackentferner, Aceton, Filzstifttinte oder Kugelschreiber etc. können bleibende Flecken verursachen.

## Vorbereitende Maßnahmen

Vor dem Öffnen müssen sich die Pakete akklimatisieren. Lagern Sie diese dazu ungeöffnet ca. 24 Stunden (im Winter 2 Tage) in der Mitte des Raumes, in dem Sie verlegen wollen. Bevor Sie den Boden verlegen, müssen Außentüren und Fenster eingebaut und alle Maler- und Lackiererarbeiten abgeschlossen sein. Die Raumtemperatur sollte ca. 20 °C betragen (mindestens 15 °C), die relative Luftfeuchtigkeit ca. 30-65 Prozent.

Die Verlegeuntergründe müssen entsprechend den allgemein anerkannten Regeln des Fachs unter Beachtung der VOB, Teil C, DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ als verlegereif gelten. Sie müssen also trocken, eben, fest und sauber sein. Die einschlägigen Merkblätter, wie z. B. TKB-Merkblatt Nr. 8 „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“, sind zu beachten. Mineralische Untergründe dürfen nach der CM-Methode eine Restfeuchte von maximal 2 Prozent (bei Fußbodenheizung 1,8 Prozent), Anhydrit-Estriche maximal 0,5 Prozent (bei Fußbodenheizung 0,3 Prozent) haben. Untergrund-Unebenheiten von drei oder mehr Millimetern pro Erstmeter und zwei oder mehr Millimeter je weiteren laufenden Meter müssen gemäß DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4, ausgeglichen werden. Wir empfehlen das technische Hinweisblatt 02 vom Zentralverband für Parkett und Fußbodentechnik und des BEB. Die Spachtelstärke der jeweilig ausgelobten Glätt- und Nivelliermasse ist bei Designböden mindestens 2 mm. Es gelten grundsätzlich die Prüf- und Hinweispflichten gemäß DIN 18365 „Bodenbelagarbeiten“. Bei nicht unterkellerten Räumen muss, nach den gültigen Bedingungen des Hochbaus, bauseits die Bodenplatte gegen Feuchtigkeit aus dem Erdreich gem. DIN 18 195 abgesperrt sein um Feuchteschäden zu vermeiden. Prüfen Sie vor der Verlegung und bei Tagelicht sämtliche Dielen auf erkennbare Fehler in Farbe und Struktur. Bereits verlegte Ware ist von späteren Reklamationsansprüchen ausgeschlossen.

Eine im Eingangsbereich großzügig geplante Sauberlaufzone schützt den Boden vor grober oder schneller Verschmutzung. Verwenden Sie keine gummibeschichteten Matten, da ein längerer Kontakt zu bleibenden Verfärbungen führen kann. Wir empfehlen, die Dielen in Längsrichtung zum Lichteinfall zu verlegen. Bei schmalen bzw. langen Räumen sollten Sie die Verlegerichtung den Raumproportionen anpassen. Um schmale Räume optisch geräumiger zu machen, verlegen Sie quer; längslaufende Dielen verengen Flure.

Der Designboden erfordert ein dauerhaftes Wohnklima von ca. 30-65 Prozent relativer Luftfeuchte bei einer Raumtemperatur von ca. 18-22 °C.

## Verlegung

**Verlegen Sie die Dielen aus verschiedenen Paketen gemischt, damit Sie ein gleichmäßiges Dekorbild in der Fläche bekommen.**

Der Klebstoffauftrag erfolgt in der Regel mit der vom Klebstoffhersteller angegebenen Klebstoffzahnung. Alle Angaben des Klebstoffherstellers wie z. B. Abbinde- oder Einlegezeiten müssen beachtet werden. Der Klebstoff ist vollflächig aufzutragen, Fehlstellen sind unbedingt zu vermeiden. Tragen Sie nur so viel Kleber auf, wie Sie in der offenen Zeit (Topfzeit) Dielen verlegen können bzw. einlegbar sind (Armlänge). Versehentlich auf die Oberfläche gelangter Klebstoff muss sofort restlos entfernt werden (z. B. mit geeigneten Reinigungstüchern). Wichtig ist das Anwalzen des Bodenbelags mit einer Gliederwalze.

Die Dielen können Sie mit einem Verlegemesser (Trapezklinge) oder Teppichmesser 1- bis 2-mal anschneiden und anschließend abknicken.

## Allgemeine Hinweise zur Reinigung und Pflege

Die MEISTER-Böden sind sehr pflegeleicht. Mit Sauberlaufzonen, z. B. Fußmatten, kann Verschmutzungen einfach vorgebeugt werden. Vermeiden Sie Pfützen oder lang anhaltende Feuchtigkeit auf dem Boden. Dampfreiniger eignen sich nicht für die Bodenpflege. Verwenden Sie keine Scheuermilch oder Scheuermittel, da diese Mittel die Oberfläche des Bodens angreifen können.

Sie können den Boden durch Fegen oder Saugen (mit Mopp, Haarbesen oder Trocken-Staubsauger) täglich reinigen. Nach der Verlegung und je nach Frequentierung und Verschmutzungsgrad sollten Sie den Boden mit geeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln reinigen und pflegen.

Verwenden Sie für eine optimale Pflege und lange Werterhaltung Ihres Bodens die Produkte von Dr. Schutz. Ihr Fachhändler hält die entsprechenden Pflegemittel für Sie bereit.

Ausführliche Informationen zur Reinigung und Pflege erhalten Sie in unserer Pflegebroschüre oder im Internet unter [www.meister.com](http://www.meister.com). Bitte beachten Sie die Gebrauchshinweise auf den Etiketten.

Zur Verlegung auf beheizten Warmwasser-Fußbodenkonstruktionen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler separate Verlegerichtlinien. Über weitere Einzelheiten wird Sie Ihr Fachhändler gern informieren.

**Unsere Garantiebedingungen erhalten Sie auf Anfrage, bei Ihrem Fachhändler oder im Internet unter [www.meister.com](http://www.meister.com).**

**Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen MEISTER-Designboden.**

Technische Änderungen und Irrtum vorbehalten.